



Katholische
Kirchgemeinde
Steinhausen

Protokoll Katholische Kirchgemeindeversammlung Steinhausen

Montag, 26. Mai 2025, 20.00 Uhr, Zentrum Chilematt, Saal 2

Vorsitz	Celestina Lindauer, Präsidentin
Protokoll	Irene Wohler, Kirchenschreiberin
Anwesend	65 Stimmberechtigte (absolutes Mehr: 33 Stimmen)
Traktanden	1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 25. November 2024 2. Bericht des Kirchenrats 3. Jahresrechnung 2024 Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission 4. Ergänzungswahl Kirchenrat 5. Informationen Pastorales 6. Verschiedenes
Stimmenzählende	Gewählt werden: Lukas Marbacher, Daniel Gnos

Die Vorsitzende Celestina Lindauer eröffnet die Versammlung um 20.00 Uhr und heisst alle Anwesenden herzlich willkommen. Speziell begrüsst sie den Gemeindepräsidenten Andreas Hausheer, die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission sowie die Delegationen von Blauring und Jungwacht.

Sie stellt fest, dass die Versammlung ordnungsgemäss im Amtsblatt veröffentlicht und im Pfarreiblatt angekündigt wurde. Die Unterlagen zur Versammlung wurden fristgerecht an die Haushalte zugestellt, weitere Broschüren liegen im Raum auf.

Die Vorsitzende informiert über die Stimmberechtigung und weist darauf hin, dass die nicht stimmberechtigten Personen bereits auf den Gästestühlen Platz genommen haben. Die Versammlung wird elektronisch aufgezeichnet, die Aufnahme wird nach der Genehmigung des Protokolls gelöscht.

Auf die Frage, ob es Einwände zur Traktandenliste gibt, erfolgt keine Wortmeldung.

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 25. November 2024

In den Unterlagen zur Kirchgemeindeversammlung ist die Kurzfassung des Protokolls abgedruckt. Die ausführliche Fassung war sowohl online (www.kirchgemeinde-steinhausen.ch) als auch in der Kanzlei und im Pfarramtssekretariat einsehbar und liegt heute zur Einsichtnahme auf. Auf das Vorlesen des Protokolls wird verzichtet. Schriftliche Änderungsbegehren zum Protokoll sind keine eingegangen.

Das Protokoll wird ohne Fragen oder Bemerkungen einstimmig genehmigt und der Schreiberin verdankt.

2. Bericht des Kirchenrats

Der Jahresbericht 2024 über die Tätigkeiten des Kirchenrats ist in der Vorlage ausführlich beschrieben und wird von der Versammlung ohne Fragen oder Bemerkungen zur Kenntnis genommen. Es muss nicht darüber abgestimmt werden.

3. Jahresrechnung 2024

Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission

Finanzchef Philippe Bucher begrüsst die Gemeinde und freut sich, die Jahresrechnung 2024 präsentieren zu dürfen. Mit einem Aufwand von CHF 4'232'357.51 und einem Ertrag von CHF 4'812'948.95 konnte die Jahresrechnung mit einem Gewinn von CHF 580'591.44 abgeschlossen werden.

Die wesentlichen Abweichungen zum Budget 2024 betreffen die Personalkosten, die aufgrund unbesetzter Stellenprozente tiefer ausgefallen sind. Im Bereich Anschaffung und Unterhalt der Gebäude gab es zusätzliche Aufwendungen für die Renovierung des Beinhauses und die Erneuerung der Kirchturmbeleuchtung, die im Budget nicht eingeplant waren. Aufgrund der positiven Entwicklung der Jahreszahlen wurden diese Projekte jedoch bereits im Jahr 2024 in Angriff genommen. Auf der Einnahmenseite konnten bei den direkten Steuern der juristischen Personen Mehreinnahmen von CHF 260'000 im Vergleich zum Budget erzielt werden.

Philippe Bucher erläutert den Aufwand und Ertrag nach Artengliederung. Der Transferaufwand ist aufgrund der positiven Jahresergebnisse sehr hoch ausgefallen. Der Steuerertrag der natürlichen Personen zeigt weiterhin einen stetigen Rückgang, dieser kann jedoch momentan noch mit den Mehreinnahmen bei den juristischen Personen kompensiert werden. Das sehr vorsichtig budgetierte Gesamtergebnis von CHF 53'500 wurde mit dem Gewinn von CHF 580'591.44 deutlich übertroffen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Aufwand erneut gestiegen ist, insbesondere durch den Steuertransfer und den Beitrag an die VKKZ. Dennoch konnte er insgesamt unter dem budgetierten Aufwand gehalten werden. In Kombination mit den höheren Steuereinnahmen bei den juristischen Personen führte dies zu einem positiven Jahresergebnis, wodurch die flüssigen Mittel der Kirchgemeinde erneut gewachsen sind.

Anhand einer Grafik veranschaulicht Philippe Bucher die Entwicklung der Personalkosten im Vergleich zum Aufwand und Ertrag. Es zeigt sich eine kontinuierliche, wenn auch minimale Steigerung über die Jahre, wobei die Jahresrechnung, mit Ausnahme des Jahres 2021, erfreulicherweise stets mit einem Gewinn abgeschlossen werden konnte.

Das Wort geht an den Präsidenten der Rechnungsprüfungskommission, Josef Zimmermann. Er verliest den Bericht und den Antrag der RPK zur Jahresrechnung 2024.

Die Vorsitzende bedankt sich bei der RPK für ihre umfassende Arbeit, das stetige kritische Nachfragen und die wertvollen Inputs. Ebenso gilt ihr Dank der Kirchmeierin Erika Gnos für die sorgfältige Führung der Buchhaltung im gesamten Jahr. Auf die Nachfrage der Vorsitzenden gibt es keine weiteren Fragen zur Jahresrechnung 2024.

Der Kirchenrat stellt der Kirchgemeindeversammlung folgende **Anträge**:

1. Die Jahresrechnung 2024 sei zu genehmigen und dem Kirchenrat sei Entlastung zu erteilen.
2. Der Ertragsüberschuss von CHF 580'591.44 sei wie folgt zu verwenden:
 - CHF 60'000.00 ausserordentliche Spenden
 - CHF 250'000.00 Zuwendung an die Finanzpolitischen Reserven
 - CHF 58'059.10 Einlage von 10 % in den Fonds für gemeinnützige Zuwendungen gem. Reglement
 - den Restbetrag von CHF 212'532.34 dem Eigenkapital (freies Kirchengut) gutzuschreiben.

Abstimmungsergebnis:

Die Jahresrechnung 2024 sowie die Verwendung des Ertragsüberschusses werden von der Versammlung einstimmig genehmigt. Dem Kirchenrat wird Entlastung erteilt.

4. Ergänzungswahl Kirchenrat für die restliche Amtsperiode 2022 bis 2025

Mit Nico Lamberti und Lukas Zingerli konnten zwei motivierte neue Mitglieder für den Kirchenrat gefunden werden. Bauchef Stefan Marty und Präsidentin Celestina Lindauer werden deshalb ihr Amt per Ende Juni 2025 niederlegen. Für den Kirchenrat ist für den Rest der laufenden Legislaturperiode, die bis zum 31. Dezember 2025 dauert, eine Ergänzungswahl vorzunehmen.

Gemäss Gemeindegesetz (GG, BGS 171.1) finden die Wahlen in der Versammlung im Majorzverfahren mit offenem Handmehr statt (§ 77 Abs. 2 GG). Gewählt wird nach freien Vorschlägen aus der Mitte der Wählenden (§ 5ter Abs. 2c GG). Gewählt ist, wer die meisten Stimmen erhält.

Vorbehalten bleibt die geheime (Majorz) Wahl in der Versammlung. Wenn eine anwesende stimmberechtigte Person es verlangt, sind die Wahlen geheim vorzunehmen (§ 77 Abs. 3 Satz 2 GG).

Eine geheime Wahl wird von der Versammlung nicht gewünscht.

Die Wahlen finden in folgender Reihenfolge statt:

- Wahl zweier neuer Mitglieder des Kirchenrats
- Wahl der Präsidentin oder des Präsidenten des Kirchenrats

Zur Präsidentin oder zum Präsidenten einer Behörde kann nur gewählt werden, wer auch als Mitglied gewählt wird oder dieser Behörde bereits angehört (§ 63 Abs. 2 des Wahl- und Abstimmungsgesetz, WAG 131.1).

Zur Wahl als neue Kirchenratsmitglieder stellen sich Nico Lamberti und Lucas Zingerli. Die Präsidentin bittet beide, sich kurz vorzustellen.

Nico Lamberti begrüsst die Kirchgemeinde. Er ist 40 Jahre alt, verheiratet mit Sandra und Vater von zwei Kindern. Seit 17 Jahren gehört er der Pfarrei Steinhausen an. Für ihn bedeutet Glauben nicht nur Gemeinschaft, sondern auch die Übernahme von Verantwortung. Aus diesem Grund stellt er sich heute zur Wahl als Kirchenrat, um mit den Pfarreiangehörigen in den Dialog zu treten und aktiv den Platz der Kirche in Steinhausen mitgestalten zu können.

Lucas Zingerli ist in Steinhausen aufgewachsen und hat in der Pfarrei von der Erstkommunion bis zu seiner Heirat vor zwei Jahren viele bedeutende Momente erlebt. Ein weiterer wichtiger Bezug zur Kirche war seine über zehnjährige Tätigkeit als Jungwacht-Leiter. Er kandidiert für das Amt des Bauchefs im Kirchenrat.

Anschliessend fragt die Vorsitzende, ob noch weitere Personen anwesend sind, die sich ebenfalls zur Wahl zum Kirchenrat oder zur Kirchenrätin stellen möchten. Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, lässt die Vorsitzende über die Wahl von Nico Lamberti zum Kirchenratsmitglied abstimmen.

Wahlergebnis:

Nico Lamberti wird einstimmig und mit grossem Applaus zum Kirchenrat gewählt.

Die Vorsitzende überreicht ihm einen Blumenstrauss und gratuliert ihm herzlich zu seiner erfolgreichen Wahl.

Danach lässt die Vorsitzende über die Wahl von Lucas Zingerli zum Kirchenratsmitglied abstimmen.

Wahlergebnis:

Lucas Zingerli wird einstimmig und mit grossem Applaus zum Kirchenrat gewählt.

Die Vorsitzende überreicht ihm einen Blumenstrauss und gratuliert ihm herzlich zu seiner erfolgreichen Wahl.

Für die anstehende Wahl des Kirchenratspräsidiums stellt sich Nico Lamberti zur Verfügung. Die Vorsitzende lässt über die Wahl von Nico Lamberti zum Präsidenten des Kirchenrats abstimmen.

Wahlergebnis:

Kirchenrat Nico Lamberti wird einstimmig und mit grossem Applaus zum Präsidenten des Kirchenrats gewählt.

Die Vorsitzende gratuliert ihm zur erfolgreichen Wahl.

Beide neugewählten Kirchenräte werden ihre jeweiligen Ämter am 1. Juli 2025 antreten.

Präsidentin Celestina Lindauer würdigt den scheidenden Bauchef Stefan Marty für seinen engagierten Einsatz in den vergangenen neuneinhalb Jahren im Bereich der Instandhaltung und Erneuerung der kirchlichen Gebäude. Zu seinem Verantwortungsbereich gehörten die St. Matthiaskirche, das Beinhaus, das Kaplanenhaus und das Pfarrhaus, aber auch besondere Projekte wie die Orgelsanierung in der St. Matthiaskirche. Stefan Marty war stets motiviert und einsatzbereit, wenn er gebraucht wurde. Die Präsidentin blickt auf eine inspirierende Zusammenarbeit im Kirchenrat zurück, die bleibende Spuren hinterlassen hat und bedankt sich herzlich mit einem Blumenstrauss.

Stefan Marty äussert seinen Dank für die tolle Zeit im Kirchenrat und bedankt sich bei den Anwesenden für ihr Vertrauen sowie die angenehme Zusammenarbeit, die er während seiner Amtszeit erfahren durfte.

Vizepräsident Bruno Aeberhard würdigt Celestina Lindauer für ihr fast zehnjähriges Engagement im Kirchenrat im Ressort Kontakte sowie als Vizepräsidentin und zuletzt als Präsidentin. In ihrer Funktion hat sie sich intensiv mit den Vergabungen auseinandergesetzt und war besonders engagiert bei Kultur Steinhausen. Ihre stets positive und konstruktive Art hat die Zusammenarbeit bereichert, und der zukünftige Kirchenrat wird sie sicherlich sehr vermissen. Mit herzlichem Dank und einem grossen Applaus wird sie per Ende Juni von ihrem Amt verabschiedet.

Celestina Lindauer verdankt ihre Verabschiedung und führt aus, dass die Zeit als Kirchenrätin sehr schön und bereichernd war. Sie hebt die vielfältigen Aufgaben des Kirchenrats hervor, darunter die Verwaltung des Kirchenguts, der Bau und die Instandhaltung der Gebäude, aber auch die Bereitstellung der Mittel zur Seelsorge und Erfüllung der weiteren kirchlichen Aufgaben. Etwas weiter gefasst sieht sie die Aufgabe des gesamten Kirchenrats darin, die Kirche zu einer Heimat für möglichst viele Menschen zu gestalten. Sie hofft, dass sie dazu einen Beitrag leisten konnte. Für sie wird die Kirche auch weiterhin ein Ort der Zugehörigkeit bleiben. Den beiden frischgewählten Kirchenräten wünscht sie mit neuen Ideen und neuem Elan viel Erfolg und Freude im bestehenden Team. Sie bedankt sich beim Kirchenrat und den Mitarbeiterinnen der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit sowie bei der Gemeinde für das entgegengebrachte Vertrauen.

5. Informationen Pastorales

Pfarrleiter Ruedi Odermatt greift die Aussage von Finanzchef Philippe Bucher auf, dass die Personalkosten im vergangenen Jahr gesunken sind. Sie werden auch dieses Jahr sinken, da die ausgeschriebenen Stellen nicht besetzt werden konnten. Dies wird ab Sommer/Herbst zu spürbaren Einschränkungen im kirchlichen Angebot führen.

Gemäss bischöflichem Auftrag hat die Pfarrei die Grundsakramente der Taufe und Beerdigungen sowie einen Gottesdienst am Sonntag sicherzustellen. Dieser Auftrag kann mit etwa 300 Stellenprozenten gewährleistet werden. Aktuell sind in der Pfarrei 950 Stellenprozente verfügbar. Das Pfarreiangebot ist also wesentlich grösser als der Grundauftrag. Vieles ist aktuell im Wandel und es stellt sich die Frage, wer die kirchlichen Dienstleistungen benötigt. Das Finanzproblem im Kanton Zug hat Auswirkungen und die Pfarreien bemerken dieses Jahr nun wohl zum ersten Mal, dass Kürzungen stattfinden werden. Zudem gestaltet sich die Suche nach qualifiziertem Personal als schwierig, sodass noch unklar ist, wer die neuen Oberstufenschüler im Religionsunterricht betreuen wird.

Ruedi Odermatt spricht auch die Motion von Anastas Odermatt zur Weiterentwicklung der Verwendung von Kirchensteuern an, die vom Kantonsrat als erheblich erklärt wurde. Der Regierungsrat arbeitet an einem Modell, das eine Zweckbindung mit Quoten, ein Pflichtenheft sowie einen Rechenschaftsbericht umfasst. Die Umsetzung würde eine grosse Herausforderung, vor allem auch für den Kirchenrat, bedeuten, könnte jedoch eine Abstimmung über den Wegfall der Steuereinnahmen der juristischen Personen verhindern.

Erfreulich ist, dass neben den Austritten aus der Kirche auch vermehrt Kircheneintritte zu verzeichnen sind, insbesondere von ausländischen Familien, die neu nach Steinhausen gezogen sind.

Ruedi Odermatt spricht die ausserordentlichen Spenden von je 30'000 Franken an, die heute im Rahmen der Gewinnverwendung beschlossen wurden. Eine Spende geht an die Friedensorganisation «Frieda», die Projekte im ehemaligen Jugoslawien, im Maghreb, im Orient und neuerdings auch in der Schweiz unterstützt. Hierbei werden Frauen mit Migrationshintergrund in der Schweiz z. B. durch Deutschkurse gefördert.

Die zweite Spende ist für «Jesuiten weltweit Schweiz» bestimmt, deren Geschäftsführerin Frau Balett heute anwesend ist. Diese Spende wird für eine Schule im Libanon verwendet, wo prekäre Zustände herrschen. Frau Balett bedankt sich im Namen von Jesuiten weltweit Schweiz für die wertvolle Unterstützung.

Ruedi Odermatt schliesst mit einem Dank an die Kirchgemeinde für ihre Aufmerksamkeit.

Die Vorsitzende stellt die Übersicht der gemeinnützigen Zuwendungen an Organisationen im In- und Ausland vor. Diese Unterstützung erfolgt sowohl regelmäßig als auch situativ, beispielsweise bei Naturkatastrophen oder anderen aussergewöhnlichen Ereignissen. Zudem präsentiert sie den Nachweis über die Mittelverwendung aus dem Kulturfonds.

Sie greift das Thema der von Ruedi Odermatt erwähnten Motion im Kantonsrat erneut auf und betont, dass eine transparente Zweckverwendung der Einnahmen eine wertvolle Gelegenheit bietet, die Leistungen der Kirchen über ihren kultischen Auftrag hinaus sichtbar zu machen.

6. Verschiedenes

6.1 Erneuerung Beleuchtung Vorzeichen Kirche St. Matthias

Kirchenrat Bruno Aeberhard informiert über den aktuellen Stand der Erneuerung der Vorzeichen-Beleuchtung. Nach der Planung mit einem externen Lichtplaner und Gesprächen mit dem Denkmalschutz konnte die Baueingabe erstellt und eingereicht werden. Am 25. April erteilte die Gemeinde die Baubewilligung, sodass nun mit den Bauarbeiten begonnen werden kann.

Im nächsten Schritt wird das Vorzeichen aufgefrischt, gefolgt von der Entfernung der Wandfarbe. Die Installation der neuen Beleuchtung ist ab Mitte August vorgesehen. Die Fertigstellung und Inbetriebnahme ist für September 2025 geplant. Bruno Aeberhard zeigt den Umfang und die Ausgestaltung des Projekts anhand von Bildern.

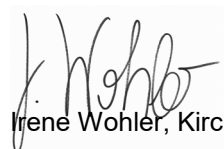
6.2 Nasszellensanierung Zentrum Chilematt

Das zweite grössere Projekt, das Bruno Aeberhard bereits in der letzten Kirchgemeindeversammlung detailliert vorgestellt hat, ist die Nasszellensanierung im Zentrum Chilematt. Inzwischen wurde eine Projektgruppe gebildet, bestehend aus drei Mitgliedern der Betriebskommission und dem Bauplaner. Diese Gruppe hat ihre Arbeit aufgenommen, bereits mehrere Sitzungen abgehalten und vergleichbare Projekte im Kanton Zug besucht. Zudem wurde der Denkmalschutz in das Projekt einbezogen, der spezifische Vorgaben hinsichtlich der Materialien und Farbwahl macht, um die Gestaltung des Gebäudes zu wahren.

Die Baueingabe wurde mittlerweile erstellt und der Gemeinde übergeben. Aktuell wird nach geeigneten Handwerkern gesucht. Die Sanierung wird in zwei Etappen durchgeführt. Im Sommer beginnt die Sanierung der WC-Anlagen im Erdgeschoss und Obergeschoss. Während dieser Umbauphase stehen den Gästen die Nasszellen im Untergeschoss zur Verfügung. Nach Abschluss der ersten Etappe im Oktober 2025 wird mit dem Umbau der WC-Anlagen im Untergeschoss begonnen, der voraussichtlich im Januar 2026 abgeschlossen sein soll. Bruno Aeberhard präsentiert die geplanten Arbeiten anhand der Eingabepläne.

Mit dem Hinweis, dass die nächste Kirchgemeindeversammlung am Montag, 24. November 2025 stattfindet, dankt die Vorsitzende der Gemeinde für die Teilnahme an der heutigen Versammlung und lädt die Anwesenden zum gemeinsamen Apéro und Gesprächen ein. Damit schliesst sie die Versammlung um 20.48 Uhr.

Steinhausen, 12. Juni 2025



Irene Wohler, Kirchenschreiberin